Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 85 (2012)

Heft: 11

Rubrik: Die Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lasset uns Buchhalten...

FLORY unser, das du bist im Mil Office
geheiligt werde dein Name.
Dein Beleg komme,
Deine Abrechnung geschehe,
wie im PC, so auch auf Papier.
Unser täglich Lieferschein gib uns heute.
Und vergib uns unsere Stornos,
wie auch wir vergeben unseren Buchhaltern.
Und führe uns nicht ins Passiv,
sondern erlöse uns vor den Rechnungen.
Denn dein ist das Geld und die Unterkunft
und die Berichte in Ewigkeit.

BUCHEN!

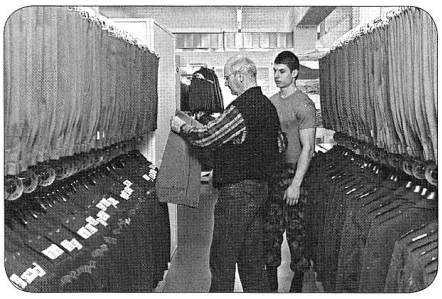
FLORY

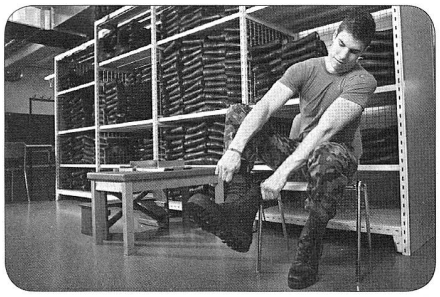
Dies ist der Name des in der Applikation Mil-Office integrierten Buchhaltungsprogrammes der LBA, Sektion Truppenrechnungwesen. Wie Sie nebenstehend lesen können, führt der zu lange und intensive Konsum dieser Software offenbar zu schweren Schäden bei den Betroffenen bzw. trägt zu einer «Bereicherung» der Militär-Poesie bei. In diesem Fall geschehen bei einem jungen abverdienenden Lt Qm, der seit neuestem in der Inf Br 5 seiner ersten Dienstleistung entgegenfiebert und sich schon auf den SLG und die hoffentlich bald darauf erfolgende Beförderung zum Hauptmann freut. *cs*

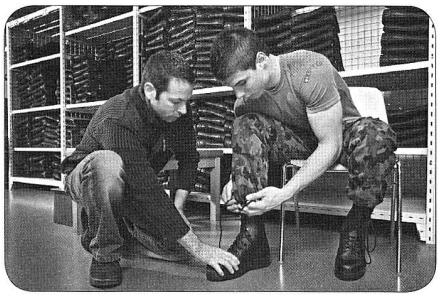
Fotoreportagen LBA

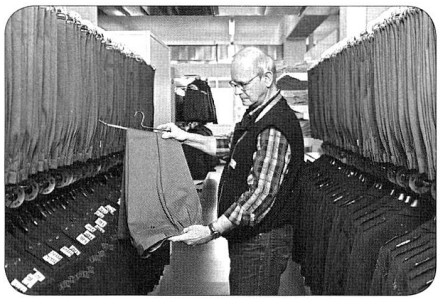
In dieser Ausgabe finden sich auf den Seiten 3, 7 und 9 (oben) noch ein paar Impressionen der LBA Aussenstelle auf dem Flugplatz Tenero bei Locarno.

Ab der Seite 9 (unten), den Seiten 11 bis 17 und der Umschlagseite 3 findet sich eine ganze Reihe von Bilder aus dem Logistikcenter Othmarsingen (ALC-O) welche von der Abteilung Persönliche Ausrüstung über die Garage für die Fahrzeuginstandhaltung bis zur Tankstelle einen guten Einblick in die dort geleistete Arbeit gestattet. *cs*





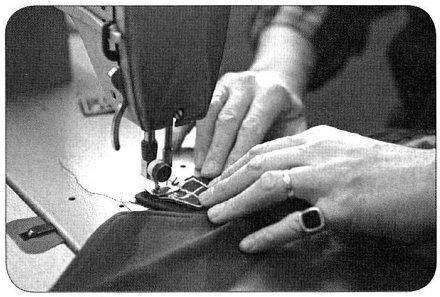


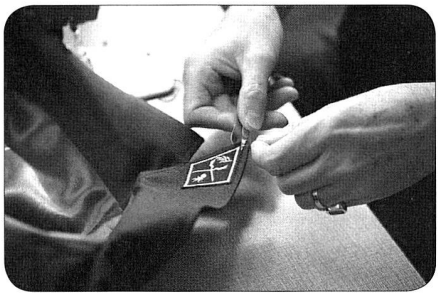


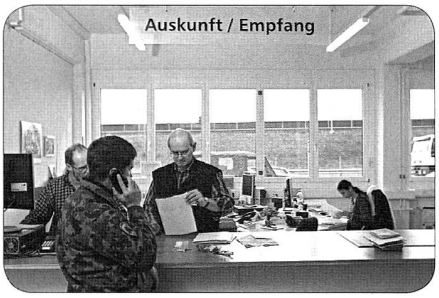
Inoffizielle Begriffe rund um den Militärdienst

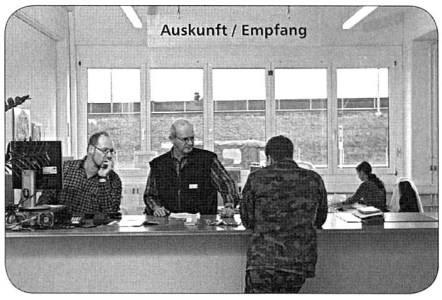
Die Redaktion Armee-Logistik weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich in der folgenden Auflistung um «Soldatensprache» handelt. Wir bitten Sie für vulgäre, diskriminierende oder anstössige Ausdrücke um Verständnis. Eine Zensur würde die Aussagekraft allerdings zu sehr schmälern.

- **PA**: Persönliche Ausrüstung (Material, welches der Soldat nach Hause nimmt)
- **PA...**: Allgemeiner Prefix für private Ausrüstung jeglicher Art (PA-Zwipf: Selbstgekaufte Verpflegung, PA-Lampe: Privat mitgebrachte Taschenlampe, PA-Feldfläsche: Mitgebrachtes Bier, etc.)
- **PAL**: Panzerabwehrlenkwaffe
- **Päckler**: Bezeichnung für PAK-Soldaten (Panzerabwehrkanone 106 mm Rückstossfrei), nicht mehr in Gebrauch
- **Pamir**: Gehörschutzgerät (Schalenform)
- **Panzeralarm**: Warnung der Kollegen vor dem Auftauchen eines Vorgesetzten
- **Panzerkäse**: in Aluminiumdosen verpackte Schmelzkäserationen
- **Panzerlumpe**: Schwarzes Arbeitsbérét der Panzerbesatzungen
- **Panzerpuch**: Abfällige Bezeichnung für Aukl Fz 93 Eagle, aufgrund dessen mediokrer Fahrleistungen. Der Puch ist für seine schwache Motorisierung bekannt
- **Panzersack**: Combinaison, Panzeroverall
- **Papageienfunker**: Abfällige Bezeichnung für Übermittlungssoldaten, die nicht den eigentlichen Übermittlunstruppen angehören
- **Patton**: Nach General Patton benannter Waffenlauf (rund 14 km ohne Pause). Oftmals erfolgte zu Beginn der Rekrutenschule ein Patton im Zugsverband um den Zusammenhalt zu stärken. In einer späteren Phase der Rekrutenschule kam dann der Einzelpatton, oftmals verbunden mit verlängertem Wochende für die Bestplatzierten.
- **Pavian**: Hautrötung am Hintern nach einem Marsch
- **PCF**: Piste combat fusil d'assault, Sturmgewehrdrillpiste
- **PD**: Parkdienst (Abkürzung besser nicht in der Romandie verwenden, weil Pédé Schwuler heisst…)
- **Peltor**: Gehörschutzgerät (Schalenform) Einsatz u.a. bei den Fliegertruppen
- **Peng**: (auch Päng) alternative Bezeichnung für Stgw90. Auch als Interjektion bei der Gefechtsausbildung ohne Patronen verwendet.
- **Penntüte**: Schlafsack
- **Pfaz**: Tierarzt (Abkürzung für Pferdearzt, wird aber auch bei den Hundeführern verwendet.)
- **Pflock**: dummer Soldat / Vorgesetzter
- **Pfupf**: Gewehr- und Pistolenpatrone
- **Picasso**: graphisch dargestellter Wochenplan für die Truppe
- **Pimpeln**: Verhalten während zeitlichen Leerläufen ohne Überwachung eines Vorgesetzten (kurz: das Nichtstun)
- **Pinz**: Abkürzung für den lange Zeit allgegenwärtigen Geländelieferwagen Pinzgauer, inzwischen ausgemustert
- **Pizzaiolo**: Soldat, welcher den Lappen des Béréts nicht korrekt nach unten zieht
- **Planke**: Brett über dem Bett für Helm, Zelteinheit etc (Plankenordnung)
- **Planton**: Eingangswache (aus dem Französischen)
- **Pneu**: Bezeichnung für Offiziere und Unteroffiziere im Transportwesen. Auf Kompaniestufe: Grosser Pneu: für Verkehrs- und Transportoffizier; Kleiner Pneu: für Verkehrs- und Transportunteroffizier. Auf Bataillonsstufe: Grosser Pneu: V+T-Offizier Stufe Brigade; Kleiner Pneu: V+T-Offizier Stufe Bataillon.
- **Prosak**: protestantische Sündenabwehrkanone = protestantischer Feldprediger (siehe auch Kasak)
- **Puch**: Stark untermotorisiertes Standardfahrzeug der Schweizer Armee
- **Pumpi**: (Pumpe) für Dienstwaffe Stgw90, Schrotflinte (Mzgw 01) oder Geschütz

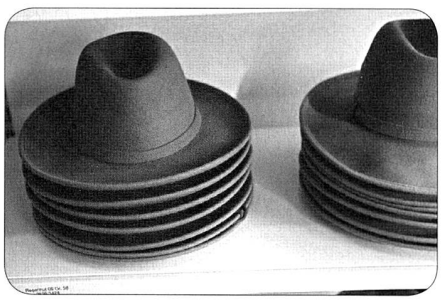


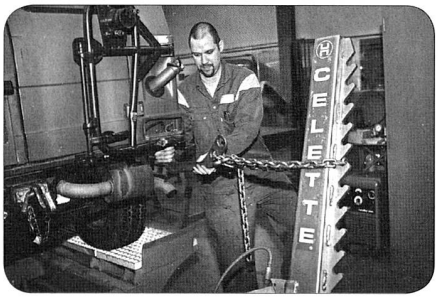


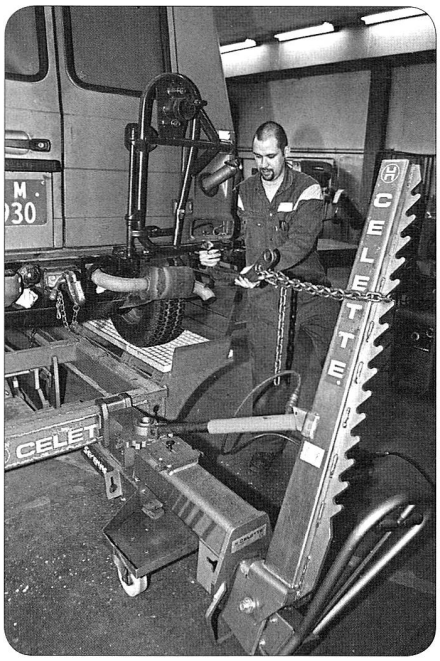




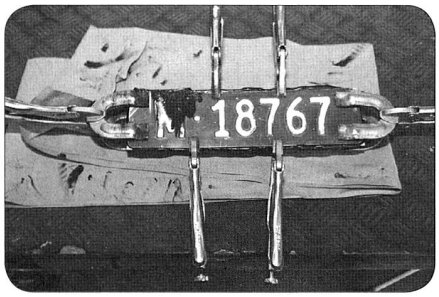
- **PVD**: «Ponstan, Voltaren, Dispensen» (übliches Vorgehen von Armeeärzten)
- **Qm**: Quartiermeister
- **RAND und BAND**: Reglement Armee NachrichtenDienst bzw. Behelf Armee NachrichtenDienst; Nachrichtenoffiziere sind deshalb öfters ausser RAND und BAND...
- **Rakete**: Abschätzige Bezeichnung für Lenkwaffe (Lwf) bei der Mob Flab
- **Rapirello**: Abschätzige Bezeichnung für die Truppengattung Rapier
- **Rasenmäher**: Aérospatiale Alouette II, Überalterter Verbindungshubschrauber >40 Jahre / ADS-95 Ranger (Drohne)
- **Recken**: Rekognoszieren
- **Reki**: Rekrut
- **Rewe**: **Re**ttungs**we**ste (Schwimmweste)
- **RIAZ**: Abkürzung für «Rakete im Arsch zünden» – Befehl, sich zu beeilen
- **RIDATS**: Rekruten-in-den-Arsch-Tret-Stiefel, von Offizieren bevorzugte Fallschirmspringerstiefel
- **Rigle** (riegeln): drillmässiges Manipulieren an der Waffe
- **Riis mit Schissdräck**: Abfällige Bezeichnung für schlechtes Armeeessen
- **Rossdoktor**: Truppenarzt
- **Rossmechaniker**: Tierarzt
- **Rotchäppli**: (Rotkäppchen) Artilleristen, wegen dem roten Beret
- **RS**: Rekrutenschule
- **RSG**: Reizstoffsprühgerät 2000. Pfefferspray im Einsatz bei friedenssichernden Einsätzen, z.B. Wache. Auch Vorgesetzte oder Kameraden, welche durch ihr unangebrachtes Verhalten wiederholt Unmut in der Truppe auslösen, werden als Reizstoffsprühgerät oder eben RSG bezeichnet.
- **Ruhn-Ruhn**: Kurzform des Befehls eines AdA an einen rangtieferen AdA, welcher seinerseits eine bequemere Stehhaltung einnehmen und einem untergebenen AdA oder einer Gruppe von solchen dieselbe Haltung befehlen soll (siehe AV). Klingt meist «Ruh'n, geben Sie Ruh'n» oder «Ruh'n, Ruh'n kommandieren». Kurzform wird öfters als Abkürzung bei Erzählungen verwendet. «Ruhn» entspricht «Rühren» in der Bundeswehr.
- **Runggle**: Gewehrgranate fürs ehemalige Sturmgewehr 57, von «Runkelrübe»
- **Russe** (pl.): Sehr oft verwendete aber abschätzige Bezeichnung für Soldaten aus der Romandie; siehe auch Nazi
- **Rütli-Prügel**: Scherzhafte Bezeichnung für das Sturmgewehr in Anlehnung an das Rütli
- **SABTA**: Sicheres Auftreten bei totaler Ahnungslosigkeit (als Führungsgrundsatz)
- **Sackbefehl**: Material welches jeder Soldat immer bei sich zu tragen hat. Variiert je nach Einheit (z.B. Taschenmesser, Kleingeld, Schnur, Schreibmaterial, Kompass etc.)
- **Sadi**: Stabsadjutant
- **SAK**: Siehe Sündenabwehrkanone
- **Sanipinz**: Sanitätsfahrzeug vom Typ Pinzgauer
- **Sanitüter**: Verballhornung der Sanitäter, auch Sanitöter genannt
- **SAS**: Programmatisches Motto der Offiziersschule Colombier: Singe, Abseile, Seckle
- **SBG**: Suchen bis gefunden, Befehl falls man einen Gegenstand verlieren sollte
- **SBG SKA**: Suchen bis gefunden, sonst kein Ausgang (SBG und SKA waren zwei Grossbanken, aus diesem Grund wird SBG-SKA auch als «Bankenspiel» oder «Grossbankenprinzip» bezeichnet)
- **Schalonieren**: Abstecken eines Weges mittels Markierungen bzw. Wegweisern, jalonieren
- **Schanzbigger**: siehe Schanzknochen
- **Schanzknochen**: Klappspaten
- **SchiBaRa**: Wenn vor dem Ausgang nichts mehr ansteht heisst es «Schisse, Bade, Rasiere»
- **SchiWiRaDu**: «Schisse, Wichse, Rasiere, Dusche» ähnliche Verwendung wie SchiBaRa
- **Schikanierblech**: Helm
- **Schlammsack**: ein Soldat der nicht tut, was er sollte, da zu faul/ungeschickt etc.
- **Schlarpenzwicker**: ein fauler Rekr / Sdt
- **Schleck**: Ausgangstenue (Tenue A) / wahrscheinlich von: geschleckt, herausgeputzt

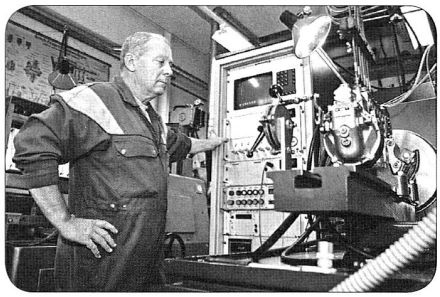


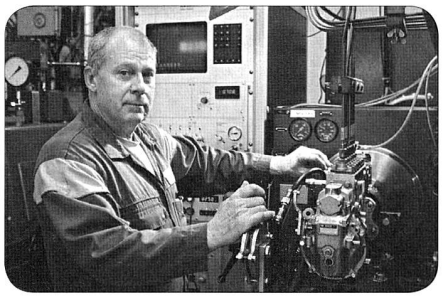


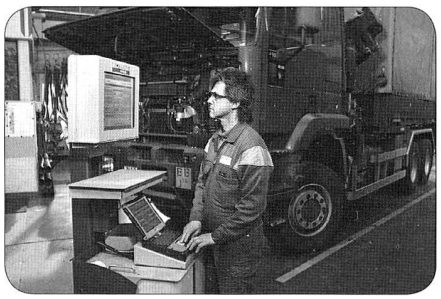


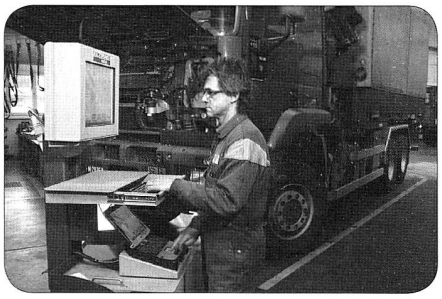
- **Schlummertüte**: Schlafsack
- **Schlumpf**: Rekrut, aber auch Schlafsackeinlage (siehe Flauschi)
- **Schnäggefrässer**: (Schneckenfresser) Soldat aus der Romandie (frankophone Schweiz)
- **Schnapsasylant**: Stabsadjudant
- **Schnauze tief**: steht für «Schnauze halten» oder «Ruhe», meist in aggressivem Ton. Gerne auch abgekürzt «ST»
- **Schnefno**: Übungskritik in Kurzform: Scheisse, nicht erfüllt, noch einmal
- **Schnitz**: Soldatenmütze, Schiffchen (ab 1990 durch den Mutz (s.d.) ersetzt)
- **Schnuppi**: Rekrut
- **Schöggelen**: Von «Schoggi» (Schokolade). Abkommandiert eine angenehme Tätigkeiten verfolgen, während andere weniger angenehme Tätigkeiten verfolgen (siehe auch zwipfen, verschlaufen für dasselbe ohne entsprechenden Befehl)
- **Schöggeler, Schoggibueb**: Meist mit Neid behaftete Bezeichnung für einen Soldaten welcher auf einen «Schoggijob» abkommandiert wird.
- **Schoggipanzer**: Fahrzeug, welches Verpflegung während einer Pause bringt wenn die Übung nicht in der Kaserne stattfindet.
- **Schoggistich**: Verstopfen der Gewehrmündungsbremse mit Dreck, meist unabsichtlich (durch Soldaten), manchmal absichtlich (Ranghöhere mit Gewehren der Soldaten. Siehe auch «Mars laden»)
- **Schuko**: Schulkommandant
- **Schuma**: ABC-**Schu**tz**ma**ske (eigentlich Schutzmassnahmen)
- **Schumaflicker**: ABC-Instruktor
- **Schützenabzeichen**: Kleine Stirnwunde, verursacht durch das Visier des Rak-Rohrs wenn dieses beim Schiessen nicht richtig gehalten wird. Andere Bezeichnung: Rakabzeichen.
- **Schützenkübel**: auch Schüttelbecher, Schützenpanzer M113
- **Schuwe**: Schutzweste
- **Schwachmeister**: noch eine abschätzige Bezeichnung für einen Wachtmeister
- **schwarte**: werfen, geben: «schwart ma d zigis übere» – «gib mal die Zigaretten rüber», «schwart ma e HG» – «wirf mal eine Handgranate»
- **Schwarze Mamba**: Bestrafungsaktion für ein Kameradenschwein (Einreiben des Penis mit schwarzer Schuhcreme) s. Black tripper. Auch für Einreiben (mit Bürste)des ganzen Körpers als Strafe
- **Schwede**: Schützenpanzer CV9030, seiner Herkunft wegen so genannt
- **Schweisssockeantilope**: Abschätzige Bezeichnung für Infanteristen
- **Schweizerische Militär-Armee**: Scherzhafte Bezeichnung der Armee zur Begründung eines nicht nachvollziehbaren Umstandes, welcher der Organisation der Armee zugeschrieben wird («Das ist halt so in der Schweizerischen Militär-Armee»)
- **Schwuler Haufen**: eigentlich «schwuule huufe» oder «schwuhu», Bezeichnung bei der Infanterie, wenn zu viele Soldaten auf zu engem Raum stehen, siehe Massierungen
- **Schwule Wolke**: od. Formation Schwule Wolke, Bezeichnung für eine Gruppe Soldaten, die ohne militärische Formation verschiebt
- **Schwümmring-Pilot**: Fahrpontonier
- **Schwüpu**: Abkürzung für die bei den Rettungstruppen gebräuliche «Schwimmpumpe» («Schwümmpumpi»)
- **SE-079**: Mobiltelefon, in Ahnlehnung an die Bezeichnung für Funkgeräte (z.B. SE-135) und die häufigste Vorwahl für Mobiltelefone in der Schweiz (079), besonders bei EKF-Einheiten
- **Sechseinhalber**: Formular 6.5 (Neu Form 06.005), häufigstes Formular für Mitteilungen/Beschwerden etc. Wird als Stellungnahme von vorgesetzter Stelle eingefordert,











wenn jemand einen Fehler gemacht hat. Klappt jedoch auch wunderbar in die andere Richtung, da alle ausgefüllten Formulare an den adressierten Vorgesetzten weitergeleitet werden *müssen*.

- **Sechslisechs**: Bezeichnung für sechsrädrigen Panzerjäger vom Typ Piranha, früher Bezeichnung für den 3-achsigen Pinzgauer
- **Seelen-Abschussrampe**: Kirchturm
- **Seeletürgg**: Feldgottesdienst
- **Selbstzünder**: Untergebene, welche mit guten Absichten und vollem Einsatz nicht zielführende Aktionen durchführen
- **Siebensekundensoldat**: abschätzige Bezeichnung für einen Panzergrenadier, abgeleitet von der vermeintlichen Lebenserwartung nach Verlassen des Panzers im Einsatz.
- **Silberfuchs**: Abfällige Bezeichnung für Übermittlungssoldaten, Rakrohr-Übungsgeschoss
- **Silbergrauer**: Abfällige Bezeichnung für Übermittlungssoldaten der Eigentlichen Übermittlungstruppen
- **Simulantensalon**: Krankenabteilung
- **SKA**: Sonst Kein Ausgang. Oft in Verbindung mit SBG und BWS
- **Sohlenblitz**: kleine Reflektoren, welche zwecks Unfallvermeidung im Dunkeln an die Ausgangsschuhe angebracht werden sollen
- **SoS**: «Singe oder Seckle» – «Singen oder Rennen», Option des Zugführers auf langen Märschen. Der Entscheid fiel dabei zumeist auf das Singen.
- **SoS**: «Sichtere oder Sältisbärg» (spezifisch für Infanterie-Rekrutenschule Liestal, BL: Sichtern oder Seltisberg, zwei Trüppenübungsplätze, die zumeist per Fussmarsch und mehrmals pro Woche angesteuert werden
- **Spaghettifraktion**: Leutnant, Oberleutnant und Hauptmann (1 bis 3 schmale Striche am Gradabzeichen)
- **Spatz**: beliebter Eintopf aus Fleisch, Kartoffeln und Gemüse (auch bekannt als: Pot au feu)
- **Speuzi**: (Speuz [Schpoitz] = Spucke), Sturmgewehr 90 (angelehnt ans «Spucken» von Munition beim Schiessen)
- **Splischu**: Splitterschutzweste
- **Spontan 500**: scherzhafte Bezeichnung von Ponstan 500. Dabei handelt es sich um ein starkes Schmerzmittel, das vom Truppenarzt bei allen Arten von Leiden abgegeben, resp. oft auch präventiv geschluckt wird (z.B. vor Märschen etc.)
- **SSWF**: Beliebtes Vorgehensmuster auf Übungen – «Seckle, schwitze, warte, früüre» – «rennen, schwitzen, warten, frieren»
- **Stabsasylant**: abschätzige Bezeichnung für Stabsadjudant
- **Steibocktschingg**: Abschätzige Bezeichnung für einen Militärangehörigen aus dem italienischsprachigen Teil des Kantons Graubünden
- **Steipilz**: x-beliebiger Soldat (siehe auch Harzenmoser, Hülsensack, Schneckensaft...)
- **Stellen**: Aushebung (Musterung)
- **Strampler**: siehe Kombi
- **Streberbalken**: Rangabzeichen eines Gefreiten. Auch Arschlecker-Pommes-Frites genannt.
- **Stricher**: Bezeichnung eines Soldaten (einfacher schräger Strich als Rangabzeichen), meist von Rekruten oder kürzlich beförderten Soldaten verwendet.
- **Strichmännli**: Bezeichnung eines Offiziers von Leutnant bis Hauptmann (schmale Striche im Gradabzeichen)
- **Subventionsdragoner**: Kavallerist, (weil er für das Durchfüttern seines Pferdes während der dienstfreien Zeit Subventionen kassierte)
- **Sugus**: Abzeichen für besondere Leistungen, z.B. Schiessauszeichen, wegen ihrer quadratischen Form so genannt, die in der Armee 61/95 verteilt wurden. Sugus ist ein quadratisches CH-Fruchtbonbon
- **Sugusmine**: alte Panzermine 60, welche (in der Beton-Attrappen-Version) oft als Bestrafung auf Übungen ausgeteilt wird.
- **Sündenabwehrkanone**, abgekürzt **SAK**: Feldprediger, siehe auch ASG

Quelle: Wikipedia